**Vorbereitung des Asienseminars im Februar 2016 in Bad Urach   
Gesprächsnotiz vom 03.09.2015 (Entwurf)**  
Gesprächspartner: Karl Ulrich Tempel (LpB) , Jonas Gasthauer (freier Mitarbeiter) und Markus Marquard (ZAWiW, ViLE)

Das gemeinsam mit ViLE und dem ZAWiW geplante Seminar der Landeszentrale für politische Bildung findet vom 08. - 12. Februar 2016 statt, der Verein ViLE hatte sich schon während des letzten Seminars für das Thema Asien im Kontext von Globalisierung ausgesprochen wobei im Rahmen einer Umfrage über das Forum von den ViLE Mitgliedern folgende Aspekte genannt worden sind:

* historische und aktuelle geopolitische Bedeutung von Asien
* aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklung in Asien
* Situation in ausgewählten Ländern
* Themen in Asien: Menschenrechte, Demokratie, wirtschaftliche Entwicklung, Konfliktherde, Energie- und Umweltpolitik, Frauenrechte
* Kulturen, Traditionen und Religionen in Asien

Den Mitgliedern von ViLE ist dabei wichtig zu klären was hat Asien dabei mit uns zu tun, hier könnten Themen wie Billiglohnländer, Arbeitsmigration, Sextourismus, billige Pflegeländer, politische Situation, Flüchtlinge aber auch die Freihandelsabkommen thematisiert werden und Wirtschaftsverpflichtungen sowie technologische Innovationen im Kontext von Globalisierung behandelt werden. Weitere Themen könnten sein der Umgang mit dem demografischen Wandel, die Rolle der Frau, Religion, und anderes.

Ausgehend von diesen Überlegungen wurde diskutiert, dass vor allem die Lebenswelt der Menschen im Rahmen des Seminars in den Blick genommen werden sollte. Im Bezug auf die Länder wurde diskutiert dass man möglichst eine Auswahl findet, wobei die Länder dann beispielhaft für andere Länder auch stehen können, man aber doch nicht alle Länder oder alle unterschiedlichen Probleme in Asien behandeln kann. Besonders genannt wurden als Länder die genauer unter die Lupe genommen werden sollten China, Myanmar, Korea, Bangladesch und ggf. auch Indonesien und Malaysia. In diesem Kontext wird Herr Gasthauer versuchen eine Auswahl von Referenten zu treffen die man für das Seminar einladen kann. Angedacht sind unter anderem Dr. Rainer Werning, der ein Asienkenner ist, sich auch gut mit Korea auskennt und insbesondere die Situation und die Entwicklungen in Asien nach dem zweiten Weltkrieg mit Blick auf China, Korea und Japan behandeln könnte. Herr Werning hat aber auch im Handbuch für Korea oder Myanmar bereits Beiträge geschrieben. Im Zusammenhang mit Herrn Werning steht auch eine Ausstellung zu der dritten Welt im zweiten Weltkrieg, die ggf. im Zusammenhang mit dem Asienseminar ins Haus auf der Alb geholt werden könnte und dann auch für Gruppenarbeit als Input dienen könnte. Die Ausstellung besteht aus Tafeln, Audioaufnahmen und Videoaufzeichungen, die ggf. von den Seminarteilnehmenden auch in Eigeninitiative erkundet werden könnten. Herr Gasthauer wird abklären ob die Ausstellung ins Haus auf der Alb geholt werden kann.

Angesprochen werden könnte ferner Prof. Dr. Björn Dosch, Prof. Dr. Günther Schubert, beide Chinakenner sowie das Asienhaus, sich vor allem mit Problemen der Menschen in den Ländern beschäftigt. Als Kennerin von Myanmar käme zum Beispiel Christina Grain in Frage, ggf. aber auch andere Mitarbeiter/innen aus dem Asienhaus. Am Beispiel von Myanmar lässt sich die Lebenswelt der Menschen gut beleuchten insbesondere die Frage von Flüchtlingen, Arbeitssituation, Umweltsituation, die Rolle der Frau aber auch Religion. Als Akteure aus dem NGO Bereich könnten auch die Initiative Change your shoes eingeladen werden von dem EPIZ. Ein weiteres Thema das in Zusammenhang des Seminars interessant sein könnte wäre Literatur aus Asien oder Literatur über Asien sowie für das Abendprogramm als Auflockerung ein Film aus Bollywood soweit die Konzeptionellen Überlegungen zum Aufbau des Seminars würde man am Montagmittag anfangen mit einer interaktiven Einheit über das Weltpuzzle und einer Vorstellungsrunde zum Thema Unser Bild von Asien daran anschließen könnten sich mehrere Vorträge und Inputs zum Thema Trends und Entwicklungen in Asien bei der eine Übersicht über die Gesamtproblematik gegeben werden könnte dies würde sich voraussichtlich bis in den Dienstag ziehen danach würde man einzelne Themen aufgreifen und von eher Orientierungswissen und politischen und wirtschaftlichen Strukturwissen zu der Lebenswelt der Menschen kommen. Überlegt wird noch in wie weit auch konkrete Handlungsmöglichkeiten von Menschen hier die Einfluss auf Asien haben aufgezeigt werden könnten hier wurde bereits als Beispiel die NGO Change your shoes genannt. Man ist sich einig, dass im Rahmen des Seminars nicht nur Impulse und Input kommen sollen sondern die Teilnehmenden auch die Möglichkeit haben ihre eigenen Ideen und Überlegungen umzusetzen bzw. einzubringen. Hierzu soll es Kleingruppenarbeit oder Workshops geben, ggf. auch im Zusammenhang mit Medienarbeit. Alternativ wurde auch diskutiert ob es die Möglichkeit für ein Rollenspiel gibt. Eine Möglichkeit für Workshops bietet die oben genannte Ausstellung, denkbar wäre auch dass man sich Gäste einlädt die mit der Situation in Asien besonders vertraut sind bzw. die selbst aus Asien kommen und aus eigenen Erfahrungen berichten können.

Auf dieser Basis wird Herr Gasthauer einen ersten Entwurf für das Programm im Februar vorbereiten, so dass die Mitglieder von ViLE auch im Vorfeld nochmal die Möglichkeit haben ihre Interessen und Überlegungen einzubringen.

In diesem Zusammenhang wird auch überlegt ob man mit Webinaren im Vorfeld nicht auch noch einmal eine Möglichkeit der Beteiligung und Vorbereitung eröffnet, hier könnten zum Beispiel auch Themen aufgegriffen werden die im Rahmen des Seminars aus zeitlichen Gründen keinen Platz mehr finden können. Dies könnten zum Beispiel die Situation im Nahen Osten oder in Afghanistan sein, das Thema Syrien wäre aktuell interessant im Bezug auf die Flüchtlingsproblematik aber auch Indien als große Wirtschaftsmacht könnte behandelt werden. Auch das Thema Literatur von und über Asien könnte im Rahmen eines Webinars vorgestellt werden so dass Teilnehmende im Vorfeld des Seminars sich Literatur herausgreifen diese lesen und dann zum Beispiel im Rahmen des Abendprogramms oder eines Nachmittagsprogramms die Romane die sie gelesen haben vorstellen und gemeinsam mit anderen diskutieren. Für die Webinare wäre das ZAWiW bereit die technische Infrastruktur und die Moderation zu übernehmen, mit dem Verein ViLE sollen dann die möglichen Themen noch einmal diskutiert werden und gemeinsam in Absprache mit Herrn Tempel und Herrn Gasthauer abgestimmt werden wen man für die Webinare einlädt. Markus Marquard wird gegenüber dem Verein ViLE bzw. dem ViLE Vorstand einen kurzen Bericht verfassen und schon einmal zwischeninformieren, Herr Gasthauer wird dann Anfang Oktober ein erstes Seminarkonzept vorbereitet haben das dann ebenfalls bei ViLE diskutiert werden kann.

Gez. Markus Marquard